

Winterlich: Stimmungsvolle Veranstaltung lockte zahlreiche kleine und große Besucher an / Krippenspiel der CVJM-Jungschargruppe

Feierlicher Jahresausklang bei der Waldweihnacht in Rodau

RODAU. Die Atmosphäre der Rodauer Waldweihnacht, das Ambiente und die festliche Stimmung sind einmalig: Das Freizeitgelände der Jugendfeuerwehr verwandeln die Vereinsvertreter jedes Mal am Samstag vor dem 4. Advent in eine heimelige Stätte der Begegnung, einem Platz, an dem gefeiert wird, an dem aber auch an den eigentlichen Sinn des nahenden Festes erinnert, gemeinsam gebetet und gesungen wird.

Hier treffen sich unweit des Sportplatzes Jung und Alt, Freunde und Nachbarn und lassen das zu Ende gehende Jahr Revue passieren. Bunte Lichterketten an großen Bäu-

men, warmer Kerzenschein, rustikale Schwedenfeuer und das helle Licht von ein paar Dutzend Fackeln, geben dem gemütlichen Platz unter freiem Himmel etwas ganz Besondere.

Bereits zum fünften Mal hatten die Rodauer Landfrauen, die Freiwillige Feuerwehr, der Verschönerungsverein und der Ortsbeirat die Bürger zum feierlichen Jahresausklang eingeladen.

Dass der gute Ruf der Rodauer Waldweihnacht weit über die Ortsgrenzen hinaus reicht, zeigten die Kennzeichen der Fahrzeuge. Die Zwingenberger Kommunalpolitiker,

an der Spitze Bürgermeister Dr. Holger Habich, ließen sich die Gelegenheit ebenfalls nicht entgehen, in gemeinsamer Umgebung, unter schneebedeckten Baumwipfeln und einem dampfenden Glas Glühwein mit den Bürgern auf ein frohes Fest anzustoßen.

Zu der noch jungen Tradition der Waldweihnacht gehört auch ein kleines Programm, das die Besucher auf die Geburt Christi einstimmen soll. Dieses Mal hatten Verena Ränker und Doris Rhein mit der Jungschargruppe des CVJM-Zwingenberg ein Krippenspiel einstudiert und dazu den Stall von Bethlehem mit einem helleuchtenden Stern über dem Dach aufgebaut.

Aber nicht nur Maria und Joseph, die Hirten in ihren Fellumhängen und die Heiligen Drei Könige mit den goldenen Kronen auf den Häuptern, statteten der Waldweihnacht ihren Besuch ab. Pfarrer Hans-Joachim Greifenstein war ebenfalls mit von der Partie. Und wer den Evangelischen Gottesmann, Vollblut-Kabarettisten und Mitglied des Ersten Badenhäuser Pfarrer-Kabarettis kennt und bereits erlebt hat, der wusste, dass das Spiel auch ausreichend Spielraum zum Schmunzeln – und genauso zum Nachdenken – geben würde.

„Was läuft da eigentlich? Ist Weihnachten nur noch kalter Kaffee?“ fragte der Pfarrer, der in die Rolle eines „Mister Besserwissers“ und Ignoranten geschlüpft war, provo-

kant und schnoddrig in die Runde und fuhr fort: „Oh Jesus, kommt der auch noch zu mir? Ich hab ja noch nicht mal aufgeräumt.“

Die Zuschauer waren begeistert und beglückt über das flotte Spiel mit erstem Hintergrund. Denn der Pfarrer machte anschließend deutlich: Weihnachten ist mehr als eine gute Idee. Jesus ist überall, auch da, wo man ihn gerade nicht vermutet. Beim gemeinsamen Gebet – im Wechsel mit Verena Ränker – bat er um Gottes Schutz und Hilfe, dass dieser den Zusammenhalt der Rodauer weiter fördert, für einen guten Geist sorgt und die Kinder beschützt.

Ortsvorsteherin Birgit Gärtner dankte allen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus den Vereinen für die stimmungsvolle Freiluftveranstaltung und wünschte den Gästen für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. Musikalisch begleitet wurde die fünfte Rodauer Waldweihnacht von den Fehlheimer Feierabendmusikanten.

Bei einsetzendem Schneefall und Minustemperaturen ließen sich die Besucher – unter ihnen viele Familien mit kleinen Kindern – Glühwein, heißen Apfelsaft und über dem Schwenkgrill knusprig gebratene Bratwurst schmecken. Ursel Albrecht von den Rodauer Landfrauen hatte eine ganz besondere Spezialität zubereitet. Die Freizeitköchin hatte eine feine Kürbissuppe gekocht – und zwar exakt vierzig Liter, die reißenden Absatz fanden. gs



Die Jungschargruppe des CVJM Zwingenberg hatte zur Rodauer Waldweihnacht ein Krippenspiel einstudiert. BILD: NEU



Zum fünften Mal fand in Rodau die Waldweihnacht statt. Bei eisigen Temperaturen waren die Feuerkörbe willkommene Aufwärmstationen. BILD: NEU